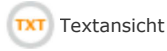




Artikel drucken



Textansicht



Artikel in Fenstergröße



Artikel vorlesen



Leserbrief



Artikel schliessen

HEILBRONNER_STIMME
Neckarsulm_und_Neckartal 20130624 Artikel:srv000005681747

Das Rössl begeistert alle

NEUENSTADT *Fulminante Premiere bei den Freilichtspielen – Vorstellungen bis 4. August*

Von unserem Redaktionsmitglied Vanessa Wormer

Die wichtigste Frage des Abends beantwortet sich für Jörg Schönbeck um kurz nach 22 Uhr von selbst: Mit Tränen in den Augen steht der Amateurschauspieler am Freitagabend mit seinen Kollegen auf der Bühne, frenetisch gefeiert von den Besuchern der Neuenstadter Freilichtspiele. „Wieso tue ich mir das eigentlich an?“, hatte er sich noch wenige Stunden zuvor gefragt, als die Aufregung groß war. Die Antwort liefern die Standing Ovationen, der nicht enden wollende Beifall, die glücklichen Gesichter an diesem Premierenabend des Stücks „Im weißen Rössl“.

„Das war die beste Aufführung, die ich hier je gesehen habe, das Nonplus-ultra. Ich bin immer noch zu Tränen gerührt“, sagt Zuschauerin Ingrid Kuhn aus Lehensteinsfeld nach der Aufführung. Auch Inken Schneider, die aus Lassbach angereist ist, kann ihre Begeisterung kaum in Worte fassen: „Es war unglaublich, großartig. Ich habe selten so etwas Schönes gesehen. Mir ist das Herz aufgegangen.“

Wagnis Die Erwartungen waren groß, als die Verantwortlichen ankündigten, wieder ein Singspiel auf die Bühne im Schlossgraben zu bringen. Zuletzt und zum einzigen Mal hatte man das Wagnis beim Jubiläum 2005 unternommen. Für die Darsteller, allesamt Laien, war es bereits damals ein immenser Aufwand, Schauspiel, Gesang und Tanz unter einen Hut zu bringen. „Außerdem verursacht ein Singspiel auch hohe Mehrkosten, etwa durch die Live-Musik“, sagt Vorstandssprecher Andreas Großkopf. Aber man wollte dem Publikum etwas Neues bieten: „Wir wechseln jede Spielzeit das Genre“, erklärt Großkopf. Als absoluten Glücksgriff bezeichnet er die Verpflichtung der Regisseurin Tanja Krauth: „Ich habe so etwas selten erlebt. Sie hat einen unglaublichen Zusammenhalt geschaffen.“ Die gebürtige Bad Friedrichshallerin ist professionelle Musicaldarstellerin

und hat zusammen mit dem musikalischen Leiter Thomas Stapf aus Hobbydarstellern echte Bühnentale gemacht. „Die Entwicklungen sind unglaublich“, sagt sie.

Stimmgewalt Etwa bei Jörg Schönbeck, der mit dem verliebten Zahlkellner Leopold eine der Hauptfiguren des Stücks spielt: „Ich hatte mit Gesang überhaupt nichts am Hut“, sagt er. Seit August nahm er Unterricht, probte mehrmals wöchentlich neben der Arbeit als Optiker – um am Premierenabend mit einer faszinierenden Stimmgewalt auf der Bühne zu stehen. Aber natürlich nicht er allein: Ebenfalls in einer Hauptrolle entzückt Corina Deininger als Wirtin Josepha, Publikums- und Liebhaber Benjamin Ehle sorgt als launischer Berliner immer wieder für Lacher, und Lars Tönnies spielt gekonnt den spitzbüchigen Anwalt Otto Siedler. Erwähnenswert ist auch das starke Gesangstalent Stefan Reis als selbstverliebter Sigismund. Das Ensemble besteht aus über 20 Darstellern und unzähligen Helfern, musikalisch begleitet werden sie von fünf ungarischen Musikern.

Jörg Schönbeck kann endlich durchatmen, nachdem die Premiere durchstanden ist. Er weiß jetzt, wofür er so lange geprobt hat. „Es hat mich umgehauen“, sagt er erleichtert. Und freut sich nun auf die weiteren Aufführungen.

Hintergrund

Es gibt noch Karten

Noch bis zum 4. August können Zuschauer das Singspiel „Im weißen Rössl“ bei den Freilichtspielen Neuenstadt sehen. Die Aufführungen sind immer freitags, samstags und sonntags jeweils um 20.30 Uhr, am 30. Juni findet eine Nachmittagsvorstellung um 16 Uhr statt. Es gibt noch für alle Termine Karten, die man online unter www.freilichtspiele-neuenstadt.de erwerben kann. Der Preis beträgt zwischen zehn und 14 Euro. Veranstalter ist die Abteilung Freilichtspiel des Vereins Liederkrantz Neuenstadt 1835. *van*



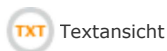
Verliebt und verzweifelt: Leopold (Jörg Schönbeck) will die Wirtin Josepha (Corina Deininger) erobern, stößt aber auf Widerstände. Fotos: Andreas Veigel



Alpenländische Stimmung auf der Bühne im Schlossgraben: Neben Schauspiel und Gesang geben die Darsteller auch tänzerische Einlagen zum Besten.



Artikel drucken



Textansicht



Artikel in Fenstergröße



Artikel vorlesen



Leserbrief



Artikel schliessen